

„Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt“: Wie geht es weiter?

Folgeprojekt im Bereich Jugendbeteiligung

1 Die KLJB Bayern führt ihr neues Projekt im Themenbereich Jugendbeteiligung durch und
2 knüpft dabei an das Forschungsprojekt „Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt“ (2017-2020)
3 an.

4 Das Projekt trägt den Titel *„Stadt. Land. Wie? Jugend bewegt.“* Als größter christlicher
5 Jugendverband im ländlichen Raum Bayerns wollen wir uns dafür einsetzen, dass die Jugend
6 bei politischen Fragen und Entscheidungen gehört wird und mitbestimmen darf. Wir wollen
7 die Bedürfnisse und Ideen junger Menschen sichtbarer machen, indem diese qualifiziert und
8 gezielt in politische Strukturen eingebunden werden. Die Jugendlichen und jungen
9 Erwachsenen kennen ihren ländlichen Wohn- und Lebensraum mit seinen jeweiligen
10 Eigenheiten, Potenzialen und Schwächen. Sie sind Expert*innen darin, was ihre Zielgruppe
11 benötigt.

12 Wir werden in dem Projekt an strukturellen Möglichkeiten arbeiten, die eine bayernweite
13 Jugendbeteiligung in ländlichen Regionen fördert, ermöglicht und langfristig etabliert.

14 In der **praktischen Umsetzung** werden nach Möglichkeit Fachkräfte für mindestens zwei Jahre
15 beschäftigt sein. Die Finanzierung dieser wird über externe Mittel realisiert. Es werden
16 mindestens zwei Landkreise in Bayern hinsichtlich Jugendbeteiligung auf Gemeindeebene hin
17 erprobt und evaluiert. Die Evaluierung hat dabei wissenschaftlichen Anspruch und wird
18 professionell begleitet. In der konkreten Umsetzung werden die Verhältnisse vor Ort
19 miteinbezogen, sodass Kooperationen mit anderen Jugendverbänden oder Organisationen
20 denkbar sind oder an diese angeknüpft werden.

21 Die **Projektkoordination** bildet ein Team des ehrenamtlichen Landesvorstandes mit
22 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen aus der Landesstelle, welche sich um die Finanzierung und
23 die Trägerschaft des Projekts kümmern. Dabei stehen das Bildungsreferat und das Referat für

24 Öffentlichkeitsarbeit und politische Arbeit für fachliche Fragen beratend zur Seite. Die
25 Projektkoordination ist außerdem Bindeglied zur wissenschaftlichen Begleitung und stellt den
26 Kontakt zu Netzwerken, Fachkreisen und den jungen Menschen auf dem Land her. Sie nimmt
27 die inhaltliche Planung sowie die Ideenentwicklung vor und trifft Grundsatzentscheidungen.

28 **Ziel** ist es, in der Projektzeit Strukturen zu etablieren, die auch nach Ende des Projektes
29 weiterbestehen. Wir setzen auf eine nachhaltige Umsetzung von Jugendbeteiligung, welche
30 die Mitarbeit und Unterstützung der jeweiligen Region einfordert. Durch die wissenschaftliche
31 Begleitung wollen wir unsere Ergebnisse veröffentlichen und die gemachten Erfahrungen an
32 Regionen weitergeben, die ebenfalls mehr Jugendbeteiligung fördern wollen. Das Projekt
33 kann diesen Regionen Starthilfe, Inspiration und Ermutigung geben, sich für mehr politische
34 Partizipation aus den Reihen ihrer Jugend einzusetzen.

35 Wir als KLJB fungieren im Anschluss an die Projektzeit als Expertin und können beratend zur
36 Seite stehen. In der Politik wollen wir mit gelungenen Musterbeispielen für mehr
37 Jugendbeteiligung als Aufgabe aller Städte und Gemeinden Bayerns eintreten. So hoffen wir,
38 unser jahrelanges jugendpolitisches Engagement für verbindliche Regelungen zur politischen
39 Jugendbeteiligung in der Bayerischen Gemeindeordnung endlich zum Erfolg zu bringen.¹

¹ Vgl. Beschluss [„Wir haben was zu sagen! Demokratie braucht Jugendpolitik“ \(KLJB-Landesversammlung, 28.5.2017\)](#) und die [Stellungnahmen von KLJB und BJR bei der Anhörung zur Jugendbeteiligung im Bayerischen Landtag am 6.5.2021](#). www.bjr.de/jugendbeteiligung